

Platen, August von: Klaglied Kaiser Otto des Dritten (1815)

1 O Erde, nimm den Müden,
2 Den Lebensmüden auf,
3 Der hier im fernen Süden
4 Beschließt den Pilgerlauf!
5 Schon steh ich an der Grenze,
6 Die Leib und Seele teilt,
7 Und meine zwanzig Lenze
8 Sind rasch dahin geeilt.

9 Voll unerfüllter Träume,
10 Verwaist, in Gram versenkt,
11 Entfallen mir die Zäume,
12 Die dieses Reich gelenkt.
13 Ein Andrer mag es zügeln
14 Mit Händen minder schlaff,
15 Von diesen sieben Hügeln
16 Bis an des Nordens Haff!

17 Doch selbst im Seelenreiche
18 Harrt meiner noch die Schmach,
19 Es folgt der blassen Leiche
20 Begangner Frevel nach:
21 Vergebens mit Gebeten
22 Beschwör ich diesen Bann,
23 Und mir entgegen treten
24 Crescentius und Johann!

25 Doch nein! Die Stolzen beugte
26 Mein reuemütig Flehn;
27 Ihn, welcher mich erzeugte,
28 Ihn werd ich wiedersehn!
29 Nach welchem ich als Knabe
30 So oft vergebens frug:

31 An seinem frühen Grabe
32 Hab ich geweint genug.

33 Des deutschen Volks Berater
34 Umwandeln Gottes Thron:
35 Mir winkt der Ältervater
36 Mit seinem großen Sohn.
37 Und während, voll von Milde,
38 Die frommen Hände legt
39 Mir auf das Haupt Mathilde,
40 Steht Heinrich tiefbewegt.

41 Nun fühlt ich erst, wie eitel
42 Des Glücks Geschenke sind,
43 Wiewohl ich auf dem Scheitel
44 Schon Kronen trug als Kind!
45 Was je mir schien gewichtig,
46 Zerstiebt wie ein Atom:
47 O Welt, du bist so nichtig,
48 Du bist so klein, o Rom!

49 O Rom, wo meine Blüten
50 Verwelkt wie dürres Laub,
51 Dir ziemt es nicht, zu hüten
52 Den kaiserlichen Staub!
53 Die mir die Treue brachen,
54 Zerbrächen mein Gebein:
55 Beim großen Karl in Aachen
56 Will ich bestattet sein.

57 Die echten Palmen wehen
58 Nur dort um sein Panier:
59 Ihn hab ich liegen sehen
60 In seiner Kaiserzier.
61 Was durfte mich verführen,

62 Zu öffnen seinen Sarg?
63 Den Lorbeer anzurühren,
64 Der seine Schläfe barg?

65 O Freunde, laßt das Klagen,
66 Mir aber gebt Entsatz,
67 Und macht dem Leichenwagen
68 Mit euren Waffen Platz!
69 Bedeckt das Grab mit Rosen,
70 Das ich so früh gewann,
71 Und legt den tatenlosen
72 Zum tatenreichsten Mann!

(Textopus: Klaglied Kaiser Otto des Dritten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60742>)